



Pfarrbrief

Februar 2026



St. Otto

Usedom-Anklam-Greifswald

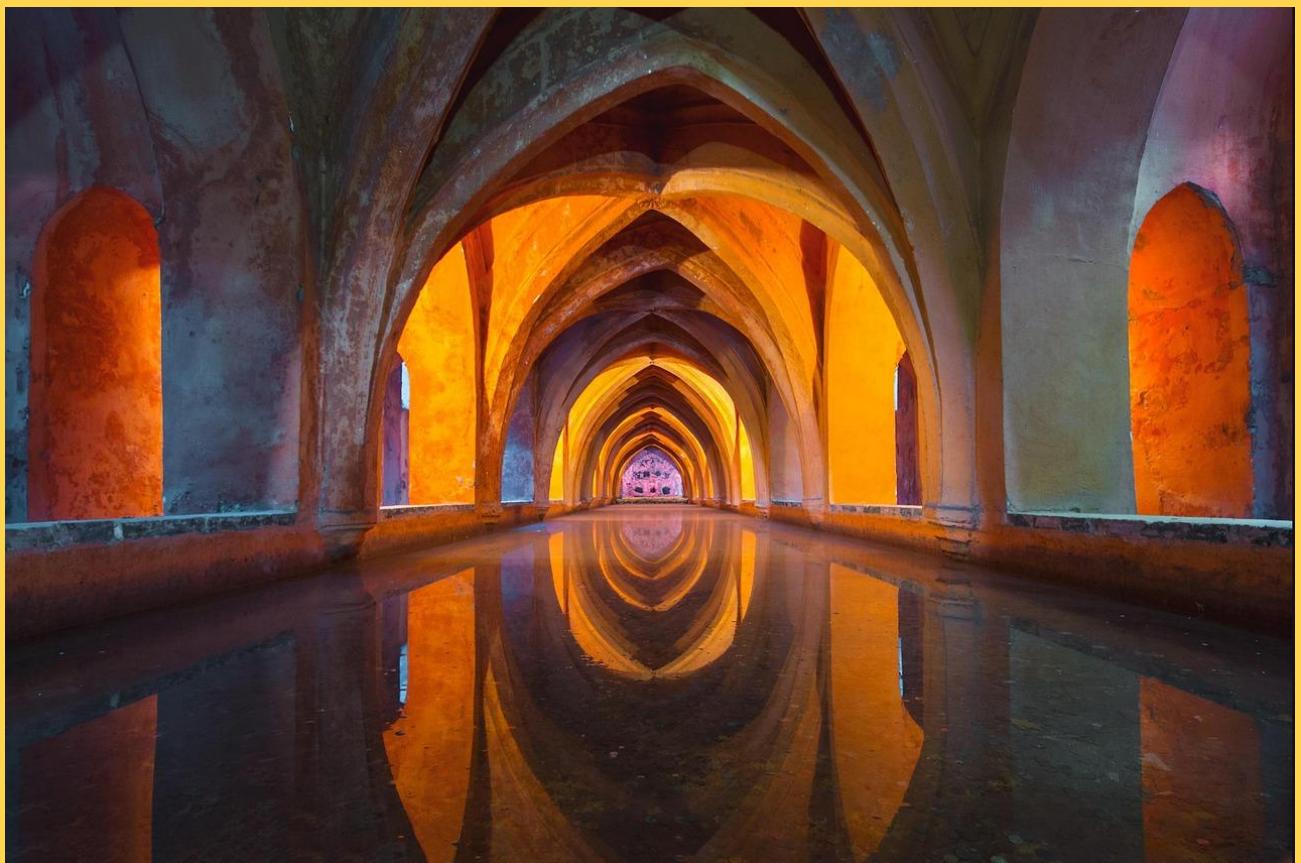
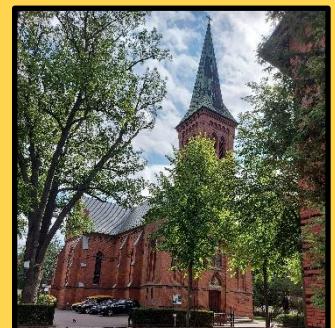


Foto: Pixabay

*„Meine Hoffnung und meine Freude, meine
Stärke, mein Licht, Christus, meine Zuversicht!“*

Hurra! Der Fasching ist da! - Hey, hey – eine Diät ist auch ok!

Es ist eine Zeit der Ausgelassenheit, des Lachens und der Gemeinschaft. Die Kirche lehnt diese Freude nicht ab: „*Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!*“ (Phil 4,4).

Lachen, Feiern und Dankbarkeit sind Zeichen eines lebendigen Glaubens.

Dazu gehört der bewusste Verzicht und die Fastenzeit, die danach kommt:

„*Nicht das Viele sättigt die Seele, sondern das Innerlich-Geschmeckte.*“

(Hl. Ignatius von Loyola)

Es ist kein Spielverderber, sondern als notwendiger Rhythmus des Lebens.

Wer verzichten kann, lernt tiefer zu genießen; wer Maß hält, bewahrt die Freude. So führt uns der Fasching zur Fastenzeit und die Fastenzeit zu einer gereiften, stilleren und dauerhaften Freude – jener Freude, die nicht vergeht, weil sie in Gott gründet.

Die Fastenzeit – eine geistliche Entgiftung

„*Schafft den alten Sauerteig weg, damit ihr ein neuer Teig seid.*“ (1 Kor 5,7)

Wir kennen das aus dem Alltag: Wenn der Körper müde, träge oder überlastet ist, greifen Menschen zu einer Diät oder Entgiftungskur. Man verzichtet bewusst auf Überflüssiges, lässt Belastendes weg und kehrt zurück zu dem, was wirklich nährt. Dazu nehmen auch die Menschen ein bisschen Körpertraining.

Die Kirche bietet uns jedes Jahr eine solche heilsame Kur für die Seele und die besonderen geistlichen Übungen an: die Fastenzeit. Sie ist eine geistliche Entgiftung, eine Rückkehr zur inneren Ordnung, eine Zeit der Erneuerung.

Die geistliche „Diät“ der Fastenzeit besteht aus drei untrennbaren Elementen: Gebet, Fasten und Barmherzigkeit. Der heilige Petrus Chrysologus fasst es prägnant zusammen:

„*Wofür das Gebet anklopft, das Fasten erlangt, und die Barmherzigkeit empfängt.*“ Diese drei darf man nicht voneinander trennen, denn wer nur eines davon lebt, lebt letztlich keines ganz.

1. Gebet – Atmung der Seele

Stellen Sie sich vor, Sie müssten unterschreiben:

„Das Gebet ist für mich lebensnotwendig. Es ist der feste Bestandteil meines Tages. Es fällt mir leicht, und ich erlebe, dass es mein Leben verändert.“

Zögern Sie? Vielen von uns geht es so. Die Seele ist oft „überfüllt“ mit Lärm, Sorgen und Ablenkungen.

Die Fastenzeit ist wie eine Entlastungskur: Wir schaffen Raum, damit Gott wieder atmen kann in uns.

Jesus selbst zog sich immer wieder zum Gebet zurück (vgl. Mk 1,35). Er zeigt uns: Gebet ist keine Zusatzübung, sondern die Quelle der Kraft. Der heilige Augustinus schreibt:

„*Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, o Gott.*“

Zur geistlichen Entgiftung gehören feste Gebetszeiten – morgens und abends – sowie die Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt“ (vgl. *Sacrosanctum Concilium* 10). Zugleich wachsen wir hin zum unaufhörlichen Gebet, von dem der heilige Paulus spricht: „*Betet ohne Unterlass.*“ (1 Thess 5,17)

2. Fasten – bewusster Verzicht, der frei macht

Eine Diät bedeutet nicht Selbstbestrafung, sondern Neuordnung.

Genauso ist das christliche Fasten.

Es heißt, um Gottes willen auf Dinge zu verzichten, die an sich erlaubt und gut sind.

Warum? Damit Gott wieder den ersten Platz einnimmt.

Jesus sagt:

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.“ (Mt 4,4)

Fasten ist mehr als Körpertraining.

Es ist eine innere Reinigung: Es schärft den Blick für das Wesentliche, zügelt die Begierden und stärkt die Freiheit des Herzens.

Der heilige Basilius der Große sagt: *„Fasten gibt dem Gebet Flügel.“*

Der Verzicht auf Fleisch am Freitag, maßvolles Essen, bewusster Umgang mit Medien oder Konsum – all das wirkt wie eine Entgiftung.

Alte Gewohnheiten verlieren ihre Macht, neue Tugenden wachsen.

Das Herz wird empfänglicher für Gott, und der Mensch lernt wieder Maß, Dankbarkeit und Selbstingabe.

3. Barmherzigkeit – die Frucht der Erneuerung

Eine erfolgreiche Entgiftung bleibt nicht unsichtbar. Sie zeigt Wirkung.

So auch die Fastenzeit: Wahres Gebet und echtes Fasten führen zur Liebe.

Jesus identifiziert sich mit den Bedürftigen:

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

(Mt 25,40)

Die heilige Mutter Teresa von Kalkutta lehrte:

„In den Armen begegnen wir demselben Jesus wie in der Eucharistie.“

Barmherzigkeit beginnt im Kleinen: freundlich sprechen, geduldig zuhören, helfen, ohne gefragt zu werden, Rücksicht nehmen, Zeit schenken.

Es geht nicht zuerst um Geld, sondern um einen Lebensstil.

Der heilige Johannes vom Kreuz erinnert uns eindringlich:

„Am Abend unseres Lebens werden wir nach der Liebe beurteilt.“

Einladung zur geistlichen Kur

Die Fastenzeit ist Gottes Angebot an uns: eine Zeit der Reinigung, der Neuordnung und der Heilung. Gebet, Fasten und Barmherzigkeit sind wie eine geistliche Diät, die uns von Ballast befreit und neu auf Gott ausrichtet.

„Kehrt um zu mir von ganzem Herzen.“ (Joel 2,12)

Lassen wir uns auf diese heilsame Entgiftung ein.

Die Mittel sind uns gegeben. Der Weg liegt offen vor uns.

Also – worauf warten wir?

Pfarrvikar Maciej Domański

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto Februar 2026

	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa					08:00 am ersten Samstag im Monat, anschließend Rosenkranz mit Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am zweiten Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 am zweiten Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 am 25.2. als Familienmesse mit anschl. Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00 am ersten Sonntag im Monat Familienmesse am 2.So im Monat mit Kinderkirche am 3. S im /Monat mit Jugendkirche (ab 12 Jahre) 18:00 Uhr
Mo		09:00		09:00	09:00 am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas 18:00 Vesper und Anbetung
Di	09:30	09:00 Speeddating mit Gott – <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranz 09:00		18:00 Beichte und Anbetung 19:00
Mi		17:00 Beichte 19:00		9:00	18:30 Gottesdienst der KSG
Do	17:00 Anbetung mit Beichtgelegenheit	9:00	17:30 Andacht am ersten Donnerstag im Monat	17:00 Kreuzweg (ab 19.02.)	18:00 Anbetung 19:00
Fr		17:00 Andacht	17:00 Anbetung (bis 13.02.) bzw. Kreuzweg (ab 20.2.), Beichtgelegenheit 18:00	09:00 18:30 jeden ersten Freitag im Monat Beichte und Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde 17:00 Kreuzweg (ab 20.2.)

Beichtgelegenheit auch nach Absprache - Infos auf der Homepage www.sankt-otto.de

Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien in der Pfarrei St. Otto

02.02. Montag	Fest der Darstellung des Herrn Festmesse 9 Uhr in St. Otto, Zinnowitz und in Herz Jesu, Wolgast, 18 Uhr in Stella Maris, Heringsdorf und Salvator, Anklam und 19 Uhr in St. Joseph, Greifswald.
18.02.	Aschermittwoch - Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes sind 17 Uhr in Herz Jesu, Wolgast, 18 Uhr in Stella Maris, Heringsdorf, 19 Uhr in St. Otto, Zinnowitz, in Salvator, Anklam und in St. Joseph, Greifswald.



Ankündigungen und Informationen

Regelmäßige Veranstaltungen:

(nach aktueller Vermeldung)

KOMMT UND SEHT – MÄCHT MIT!!!

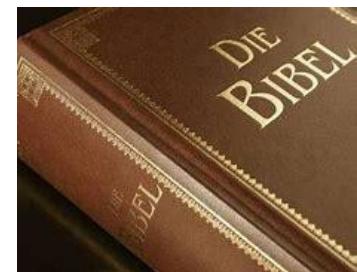


➤ **Seniorenfrühstück nach der Messe um**

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Di im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

➤ **Glaube und Bibel**

- Küchengebabbelt: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz, Gemeinderaum, 10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 18 Uhr, Gemeindehaus
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald, am 3. Montag im Monat 16.30 bis 17.30 Uhr, Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses
- Der **dritte Franziskanische Orden** trifft sich samstags in Anklam in unregelmäßigen Abständen. Nächstes Treffen am Samstag, dem 07.02. von 14 Uhr bis 16 Uhr in Salvator.



➤ **Ministranten**

- Ministrantenstunde einmal im Monat nach Vermeldungen und Bekanntgabe über Signal, Informationen bei Kpl. Harald Frank

➤ **Jugend**

- (fast) jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald (Bekanntgabe über Gruppeninformation)

➤ **Musik und Gesang**

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr
- Mädchengchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, (beide Greifswald, Gemeindehaus)
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr Greifswald, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Ev. Kirche Karlshagen



- **Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe**
 - St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
 - Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
 - Salvator, Anklam: nach Vermeldung Sonntag nach der Hl. Messe
- **Die Welt ein bisschen besser stricken**
 - Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- **Pfadfinder Die *Pfadfinderschaft St. Georg DPSG „Boddenkieker“***
 - DPSG in St. Joseph, Mittwoch 18.00 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Pfadfinderhaus Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.00 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)
- **Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald**
 - Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen
- **Kirche unterwegs**
 - jeden dritten Sonntag im Monat im Gemeindehaus in St. Joseph, Greifswald um 19.15 Uhr nach der sonntäglichen Abendmesse mit Mitbring-Abendessen. Aktiver Austausch in ökumenischer Runde.
(Nicht im Februar; nächster Treff am 1. 3. 26!)
- **Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast**
 - Mittwoch abend nach Vermeldung
- **Ökumenische Frauengruppe in Greifswald**
 - jeden letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph, Greifswald
- **Ökumenische Friedensgebete**
 - in Sankt Petri, Wolgast, Montag um 19:00 Uhr;
 - in Herz Jesu, Wolgast, täglich um 18:00 Uhr,
 - in der Marienkirche Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
 - im Dom St. Nikolai, Greifswald, Montag um 17:17 Uhr

VIEL SPAß UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

Ankündigungen und Informationen

Am Wochenende zum 01.02. sind unsere Kinder und Jugendlichen in St. Otto, Zinnowitz auf dem **18. Religiösen Kinder- und Jugendtag RKJT**.

Unsere Firmgruppe ist vom 16.02. bis 20.02. auf **Firmfahrt** in Nützschau.

Thematisches Seniorenfrühstück im Februar



Bild: Pixabay

„Deine Farben sind das Leben ...“

„**Bunt** ist meine Lieblingsfarbe“, sagt Walter Gropius (1883-1969)
Was sagen Sie?

Termine: **03.02. Anklam, 16.02. Wolgast, 06.02. Greifswald**
Jeweils nach der Hl. Messe 9.00 Uhr

Herzliche Einladung!

ST

Die Jungsenioren laden ein

Wenn Sie mit dem Auto aus Richtung Anklam kommen, wird Ihnen gegenüber dem Elisenpark sicher schon das markante Gebäude mit dem wellenförmig geschwungenen Dach aufgefallen sein.

Hier wird die Fusionsanlage Wendelstein 7X betrieben, und mit Forschern aus aller Welt an der Energieversorgung der Zukunft gearbeitet.

Am **05. 02. 26 um 10:00 Uhr** wollen wir uns bei einer Führung über das Projekt informieren lassen.

Anschließend können wir uns im Gemeindehaus über das Erlebte austauschen.

Gudrun Schemmel

Tourismuspastoral - Pilgerführer

Lust auf Wander/Fahrrad/Paddeltouren in die Umgebung? Freude an Gemeinschaft?
Du möchtest andere zum Nachdenken über Gott und ihre Welt bringen?

Wir suchen Verstärkung!
Werde Teil unseres Pilgerführerteams!

Erstes Treffen und Ideenschmiede in diesem Jahr:
Am 09. Februar um 10:30 Uhr im
kath. Gemeindehaus Anklam, Friedländer Str. 35.
Wir freuen uns!

Saskia Stabenow



MUSIKALISCHES KONFETTI

Musikalisches Konfetti

Heiter vergnüglicher Abend mit Männerchor, Salonmusik und Wein

Freitag, 13. Februar 2026, 19.19 Uhr
Gemeindezentrum Kreuzkirche



Ab 18:18 Uhr wird die Arena freigegeben.

Einen schönen Abend und viel Spaß wünscht *Bernhard Backhaus* (auch Bild)
PS: Für die, die keinen Platz bekommen, gibt es ein Trostpflaster: Im August findet wieder ein Sommer - Konfetti in Rossin statt.

Am **13. Februar** ist es wieder so weit. Das Programm ist so bunt wie eine Tüte Konfetti. Die drei Sänger, angeführt vom Anklamer Kantor Holger Schmidt, werden wie bisher neue alte Lieder, gängige Ohrwürmer und Evergreens vortragen. Lieder zum Mitsingen und Klavierstücke sind auch wieder dabei.

Natürlich kann man auch ein Gläschen Wein trinken und ganz bestimmt einen netten unterhaltsamen Abend haben. Das Problem aus dem letzten Jahr haben wir aber nicht lösen können - der Saal ist nicht größer geworden und die Anzahl der Stühle, die da aufgestellt werden können, ist auch begrenzt. Die treuen Fans wissen aber: frühzeitiges Erscheinen sichert gute Plätze.

Weltgebetstag

6. März
2026



Nigeria

Kommt! Bringt eure Last.

Diese Worte Jesu im 11. Kapitel des Matthäusevangeliums sind für die Frauen aus Nigeria Lebenselixier. Sie haben die Liturgie des Weltgebetstags 2026 vorbereitet. Nigeria, das bevölkerungsreichste Land Afrikas, ist ein an Bodenschätzen – Öl, Gas und Gold – reiches Land.

Der Reichtum ist aber ungleich verteilt, gerade die Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen sind wegen eines schlecht funktionierenden Staates und der verbreiteten Gewalt zuhause und auf der Straße oftmals sehr schwierig. Ihre vielfältigen Lasten, aber auch ihr Glauben als Quelle von Kraft und Hoffnung stehen im Mittelpunkt des nächsten Weltgebetstages.



In verschiedenen Veranstaltungen in unserer Pfarrei wird der Weltgebetstag vorbereitet, gibt es Möglichkeiten, das Land Nigeria kennenzulernen und sich mit der Bibelstelle auseinanderzusetzen, die die Frauen aus Nigeria für den Gottesdienst ausgesucht haben.

Die Termine für den Gottesdienst selber am 6. März finden Sie dann auch noch mal im Pfarrbrief für den März.

Anklam

Den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2026 feiern wir am **Freitag, dem 06. 03. 2026 um 18:00 Uhr** in der Anklamer Kreuzkirche.

In Vorbereitung auf den diesjährigen Weltgebetstag laden wir herzlich zu einem Workshop ein. Wir wollen Land und Leute kennenlernen, miteinander ins Gespräch kommen und kreativ tätig sein.

- Wo? im Gemeindehaus der Salvator-Kirche, Friedländer Str.33/34
- Wann: **Montag, 23. 02. 2026 um 18:00 Uhr**

Wir freuen uns auf Euch!

Freundliche Grüße,
Sigrun Reese und Veronika Seidel

Wolgast

Im März wird auch in diesem Jahr wieder auf der ganzen Welt gemeinsam gebetet, diesmal vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus Nigeria. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ laden sie uns ein, Matthäus 11, 28-30 einmal genauer zu betrachten und bringen uns ihre Geschichten, Sorgen und Nöte näher. Damit dieser Tag auch in Wolgast stattfinden kann, sind alle Interessierten zu einem ersten **Vorbereitungstreffen am 4. Februar um 19 Uhr** in den Gemeindesaal der evangelischen Gemeinde am Kirchplatz eingeladen. Der eigentliche Weltgebetstag findet dann am **Freitag, 6. März um 19 Uhr** in St. Jürgen statt. Hierzu sind alle eingeladen, die sich mit zahlreichen Christinnen und Christen weltweit im Gebet versammeln möchten. AZ

Greifswald

Ein ökumenisches Team bereitet den Gottesdienst für Greifswald vor. Das erste Treffen dazu ist am **4. Februar um 17 Uhr** in der Domstraße. Der Gottesdienst wird dann am **Freitag, dem 6. März um 17 Uhr** im Lutherhof in der Lutherstraße stattfinden.

Bilder: © Weltgebetstag e.V.

Ein Brief von Pfarrvikar Maciej Domański:

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Kinder und Jugendliche,

vor über acht Jahren (am 1. 8. 2017) kam ich aus Polen zu euch nach Vorpommern. Beim „Kennenlernengespräch“ im Ordinariat im Februar 2017 habe ich gesagt, dass ich gerne komme, um den Glauben und das Leben der Menschen in Vorpommern kennenzulernen und mitzuteilen. Ich wollte mit euch da sein. Weder ich noch Sie wussten wir nicht genau, was davon kommt.

Ich kam als Fremder, und ich gehe heute als ein Bruder, der in dieser weiten, wunderschönen Landschaft und zwischen euch eine Heimat gefunden hat. Für mich sind diese Jahre ein Gewinn. Ich hoffe für Sie auch. Ich freue mich, dass meine Familie mit Pfarrer Frank Hoffmann im Jahr 2016 meine Ankunft initiiert haben, um dem Bedarf der Gemeinde entgegenzukommen.

Heute kann ich schreiben: Mein Herz ist nun ein Stück weit vorpommersch geworden. Ich kann stolz sagen: „Ich bin auch ein Insulaner!“ - sogar wortwörtlich. Von Wolgast bis Anklam, von der Insel Usedom bis in die kleinsten Dörfer wie Greifswald – diese Weite des Landes und die Tiefe eurer Herzen haben mich geprägt.



Foto: privat MD

Es geht nicht um die Veranstaltungen, obwohl ich bin froh von den Ministranten-, RKJT-, KKV-, Pfarrei- und Hauskreisfahrten durch Vorpommern und nach Polen, Rügen, Balderschwang und Rom. Ich leitete sehr gerne mehrere Glaubenskurse, Lektorentreffen, Exerzitien im Alltag, Exerzitien der Jugend, Religionsunterricht in Zinnowitz, Gottesdienstbeauftragten-, Tauf-, Erstkommunion-, Firm- und Ehevorbereitungen mit.

Mehr sehe ich eure Gesichter und eure Geschichten.

Wir haben gemeinsam gebetet, gelacht, gesungen und den Glauben entdeckt, entfaltet und vertieft.

Zusammen versuchten wir die lebendige Gegenwart unseres Gottes in unserer Kirche zu sehen und in der Welt zu verkünden. In den Gesprächen, an den Betten der Kranken und beim Zuhören habe ich oft mehr über das Leben und das Vertrauen gelernt als aus jedem Buch, das ich auf dem Weg gehört habe (sogar über 130 Stück). Ich bereue keinen einzigen Tag in der Pfarrei.

Ich danke euch, dass ihr mich, den Priester aus dem Nachbarland, so offen aufgenommen habt. Wir haben gemeinsam Brücken gebaut – über Sprachen, Geschichte und Grenzen hinweg, damit Christus in der Mitte stehen kann: in der Mitte unserer Pfarrei St. Otto und in der Mitte jede einzelne Person.

Ich versuchte, wie ein Wegweiser zu sein und auf Christus weisen und zeigen.

Er ist das Ziel und die Quelle... sogar auch die Nahrung.

In all den Jahren war es mein größtes Anliegen, euch zu Ihm zu führen. Er ist die Mitte, um die wir uns scharen.

Wenn ich die heilige Eucharistie mit euch gefeiert habe, war das für mich der wichtigste Moment des Tages. Dort schlägt das Herz der Pfarrei.

Deswegen meine Bitte: Lasst die Eucharistie auch für euch die Mitte bleiben! Sie ist die reale Begegnung mit dem Gott, der uns liebt. Ohne die Nahrung des Altarsakraments wird die Seele und die Gemeinschaft der Gemeinde müde.

Bleibt hungrig nach Gottes Gegenwart! Lasst Jesus wirken. Schaut auf Ihn. Vertraut darauf, dass Christus euch leitet. Er ist der gute Hirte, der auch dann da ist, wenn Kaplan, Pfarrvikar oder Pfarrer wechseln. Nur Er bleibt. Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Er kennt jeden Feldweg in Anklam und jeden Strandkorb auf Usedom.

Deswegen ich gehe mit der festen Zuversicht, dass der Same, den wir gemeinsam in Anklam, Greifswald, Heringsdorf, Wolgast und Zinnowitz gesät haben, weiterwachsen wird. Gott sorgt dafür.

Ich bitte euch um Vergebung, wo ich Fehler gemacht habe oder jemanden nicht so erreichen konnte, wie es nötig gewesen wäre oder vernachlässigt habe. Und ich bitte euch um euer Gebet für meinen neuen Weg – so wie ich euch fest in mein Gebet einschließe.

Wenn Sie mir eine riesige Freude machen wollen, schreiben Sie mir (E-Mail/Karte/Zettel), etwas über unsere Begegnung(en) oder ein paar freie Worte. Wenn Sie ein Foto haben, wäre es auch schön. Wenn Sie Hinweise haben, was ich ändern in mir soll, schreiben Sie auch... Vielleicht kriege ich es hin 😊.

Wir bleiben verbunden im gemeinsamen Gebet und in der Liebe zu unserem Herrn. Gott segne euch, Gott segne Vorpommern!

Pfarrvikar Maciej Domański

PS. Ich danke besonders Grzegorz und Grażyna Domańscy mit meiner ganzen Familie; Rudolf Böhm mit dem Lobpreis-Team; Sascha Ott mit dem Hauskreis; Sr. Theresia Kaschowitz mit den Senioren und dem Pastoralteam; Katja Heiden mit dem Firm-, RKJT-, Herbst-RKW-Team und KKV; Grzegorz Lisek mit polnisch- und fremdsprachigen Gläubigen; Gregor Ploch mit Josefsbrüderschaft und Studenten; Markus Constantin mit den Mitarbeitern des Hauses St. Otto; Corinna Constantin mit dem Personal des Seniorencentrums Stella Maris; Udo Kokot mit allen Mitarbeitern der Pfarrei; Petra Schönhöfer mit den Familien aus dem RU in Zinnowitz; Ingo Ohlemann mit Gottesdienstbeauftragten; Anke Zimmermann mit Lektoren; Katharina Uhrlandt mit der Pfarrbriefredaktion; Wilhelmine Spiller mit Ministranten, Theo, Rafi und allen Kindern, Alma Petter und allen Jugendlichen aus Vorpommern und Brigitte Hohensee mit allen Engagierten für unsere Pfarrei.

Ich danke auch Pfarrer Frank Hoffmann, Pfr. Reinhold Janiszewski, Pfrv. Henryk Klein, Kaplan Harald Frank, Pfr. Norbert Illmann und allen Priestern aus Vorpommern.

Allen Gemeindemitgliedern (da oben es war nicht möglich alle zu erwähnen) der Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald vom Herzen:

DANKE und Vergelt's Gott! ... besonders für gemeinsames Gebet!

Abschiedsfest für Pfarrvikar Maciej Domański

Am 22.02. möchten wir unserem Pfarrvikar Maciej Domański für seine engagierte Arbeit in unserer Pfarrei in den vergangenen Jahren danken. Wir beginnen um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst in Zinnowitz in der Bengschhalle. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernimmt der Hauskreis.

Alle Ministrantinnen und Ministranten der Pfarrei sind herzlich zum Altardienst eingeladen. Ich hoffe sehr, dass Ihr zahlreich kommen werdet. Bitte bringt – wenn möglich – eure Messgewänder aus Greifswald mit.

Im Anschluss an den Gottesdienst benötigen wir einige fleißige Helferinnen und Helfer, um den Raum für das anschließende Kaffeetrinken vorzubereiten.

Von ca. 12:30 bis 14:00 Uhr werden wir im Speisesaal im Haus Monika gemeinsam zu Mittag essen. Danach, ab ca. 14:00 Uhr, kehren wir in die Bengschhalle zurück, wo wir bei Kaffee und Kuchen eine gemütliche Zeit miteinander und mit Pfarrvikar Maciej Domański verbringen möchten. Über Kuchenspenden würden wir uns sehr freuen – bitte melden Sie sich hierzu bei mir.

Während des Kaffeetrinkens besteht die Möglichkeit, Programmpunkte vorzutragen. Wenn Sie einen Beitrag planen, senden Sie mir diesen bitte vorab zu, gerne auch mit einem Hinweis auf den gewünschten zeitlichen Umfang.

Jede und jeder kann kommen und gehen, wie es in die persönliche Planung passt. Das Ende der Veranstaltung ist gegen 17:00 Uhr vorgesehen.

Bei Fragen gerne an Eheleute Domanski, Antje Seppelt, Petra Schönhöfer oder mich wenden.

Katja Heiden 0178 14 31772

Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Wir laden herzlich ein zum Gesprächsabend am 25. Februar, ab 19 Uhr. Es steht Nigeria im Mittelpunkt, das Weltgebetstagsland 2026. Wir schauen näher auf den Bibelvers aus Matthäus 11, 28-30, auf den sich das Motto der nigerianischen Frauen bezieht:

„Kommt! Bringt eure Last“.

Was will Matthäus seiner noch neuen Gemeinde mitteilen? Der Evangelist spricht über Jesus und versucht Fragen zu beantworten wie „Was für ein Messias ist Jesus? Was bedeutet das für unsere vielfältige Gemeinschaft?“.

Wir schauen auch näher auf Hintergründe und Probleme im Land und besonders die bedrückenden und oft erdrückenden Lasten der nigerianischen Frauen. Was ängstigt sie besonders, was erhoffen sie sich, was wünschen sie sich für die Zukunft?

Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann, Katharina Uhrlandt



Einkehrtag in der Fastenzeit

Samstag, 28. Februar 10.00 bis 15.00 Uhr
in Greifswald

Vorträge, stille Zeit, Beichtgelegenheit

**„Sursum corda –
Erhebet die Herzen“**

Referent: Dr. Gregor Ploch, Greifswald

Anmeldung bis 25. Februar über Anmeldezettel
oder gemeindereferentin@sankt-otto.de

Bild: Gregor Ploch

Ausblick in den März 2026

Der **Weltgebetstag** ist am **Freitag, dem 06.03.** mit zahlreichen ökumenischen Gottesdiensten an verschiedenen Orten in der Pfarrei.

Die Gottesdienstzeiten sind vermutlich (bitte auf Aushang/Homepage achten):

Greifswald: 17 Uhr im Lutherhof, Martin-Luther-Straße 8 in Greifswald

Anklam: 18 Uhr in der ev. Kreuzkirche, am Kleinbahnweg 6 in Anklam

Karlshagen: 18 Uhr in der ev. Kirche in Karlshagen, Hauptstraße/Ecke Kirchweg

Kröslin: 19 Uhr, ev. Kirchengemeinde in Kröslin, Platz der Einheit 6, 17440 Kröslin

Wolgast: 19 Uhr in St. Jürgen in Wolgast, Breite Straße 13.

Am **Samstag, dem 7. März**, wird das Erzbistum Berlin mit Frau Anna-Lena Salomon, Referentin für Bibelpastoral, und Frau Klaudia Höfig, Referentin für interreligiösen Dialog, den Workshop „**Von Angesicht zu Angesicht**“ zum biblischen Menschenbild gestern und heute anbieten, der auch den Begriff der Menschenwürde aufgreift. Die Veranstaltung von 9 Uhr bis 16:30 Uhr im Greifswalder Gemeindehaus ist kostenfrei. Anmeldung über die Homepage.



Helperinnen und Helfer im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung gesucht!

In akuten Krisen können Worte, Nähe und professionelle Begleitung genauso lebenswichtig sein wie medizinische oder technische Hilfe. Die Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV) der Johanniter in Mecklenburg-Vorpommern unterstützt Betroffene, Angehörige und Einsatzkräfte in besonders belastenden Situationen – beispielsweise nach schweren Unfällen, plötzlichen Todesfällen, Großschadenslagen oder traumatischen Ereignissen. Doch trotz hoher Bedeutung fehlt es aktuell an engagierten Ehrenamtlichen, die dieses wichtige Angebot tragen: Die PSNV-Einheit der Johanniter in Greifswald suchen dringend nach helfenden Händen.

„Unsere PSNV-Teams sind fachlich hervorragend aufgestellt und arbeiten nach bundesweit anerkannten Standards“, erklärt Ronny Schulz, Leitung der PSNV in Greifswald. „Was uns jedoch fehlt, sind Menschen, die bereit sind, andere in Momenten größter seelischer Belastung zu stützen und ihnen Sicherheit zu geben.“

Vielseitige Einsatzmöglichkeiten für PSNV-Kräfte

Die Aufgaben der PSNV sind vielfältig: Sie reichen von der emotionalen Erstbetreuung direkt am Einsatzort über das Vermitteln weiterer Hilfen bis hin zur stabilisierenden Gesprächsführung in akuten Belastungssituationen.

PSNV-Kräfte unterstützen Betroffene, Angehörige und auch Einsatzkräfte, um erste psychische Folgen eines Ereignisses abzufedern. Gerade bei Großschadenslagen, traumatischen Einzelschicksalen oder belastenden Einsätzen für Hilfskräfte sind sie ein unverzichtbarer Teil des Gesamteinsatzes.

Was potenzielle Helperinnen und Helfer erwartet

Neue Mitglieder erwartet ein ebenso anspruchsvolles wie sinnstiftendes Ehrenamt, das ein hohes Maß an Empathie, Menschenkenntnis und Teamarbeit erfordert. Die Johanniter bieten eine fundierte Qualifizierung im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung, regelmäßige Fortbildungen sowie eine sorgfältige Vorbereitung auf reale Einsatzsituationen.

Kontakt für Interessierte: ehrenamt.mv@johanniter.de:

Kontakt in der katholischen Gemeinde in Greifswald:

Franz J. Conraths: conraths@t-online.de, Tel.: 0160 91870668

Rückblicke

Adventsnachmittag in Wolgast

Ein gemeinsamer Nachmittag mit und in der Gemeinde ist auch in Wolgast immer wieder ein fester Bestandteil im Advent. In diesem Jahr gab es allerdings eine Neuerung. Eine sehr erfreuliche, wie ich finde. Durch eine ehemalige Lehrerin, die jetzt ukrainischen Frauen Deutschunterricht gibt, gab es die Anfrage, ob diese Frauen nicht einige Weihnachtslieder in der Kirche singen könnten.



Da wurden doch gleich Nägel mit Köpfen gemacht und in Zusammenarbeit mit Pfarrvikar Domanski ein gemeinsames Projekt gestartet. Die Frauen wurden schon zum Nachmittag zu Kaffee, Kuchen und Film (mit ukrainischen Untertiteln) eingeladen. Und gemeinsam sollten im Anschluss Advents- und Weihnachtslieder in ukrainischer, polnischer und deutscher Sprache erklingen.

Und wie es so ist, kamen die Frauen mit reichlichen Gaben für die Kaffeetafel. Geschaut wurde der Film „Blue Miracle“, „Blaues Wunder“. Ein Film, der auf wahren Begebenheiten aus dem Jahr 2014 an der mexikanischen Küste basiert. Damals fegte ein Hurrikan über das Gebiet und traf auch ein Waisenhaus. Und nur ein Angelwettbewerb kann Hilfe bringen. Schauen Sie doch selber einmal.

Das Gemeindehaus Wolgast war gut gefüllt, und auch in der Kirche waren nur noch wenige Plätze frei. Es gab ein Heftchen mit den Liedern in allen 3 Sprachen zum Mitsingen.

Nach fast 1,5 Stunden ging dieser gelungene Sonntag zu Ende, mit tollen Liedern im Ohr, vorweihnachtlicher Freude im Herzen und der Hoffnung auf eine Wiederholung.

AZ (auch Foto)

Mit Singing in the Train durch den Advent



Am Samstag vor dem 2. Advent war er auch 2025 wieder unterwegs, der traditionelle „UBB-Musikexpress“.

Mit „Singing in the Train“ rollte der Zug der Usedomer Bäderbahn am Nikolaustag von Wolgast aus einmal quer über die Insel Usedom bis nach Swinemünde und zurück.

Geschlossene Gesellschaft? Na klar! Aber nur bis zur nächsten Station. Denn während der Fahrt ist auch im Musikexpress das Ein- und Aussteigen untersagt. Alle, die am 6. Dezember rein zufällig mit diesem Zug unterwegs waren, oder sich ganz bewusst die Abfahrt um 15:33 Uhr ab Wolgast-Hafen ausgeguckt hatten, waren zum Mitsingen oder Zuhören eingeladen.

Gesungen wurden zu Akkordeon- und Gitarrenbegleitung aber nicht nur die klassischen Advents- und Weihnachtslieder. So hatte sich auch der ein oder andere Shanty im Repertoire der Musikanten versteckt. Denn mal ehrlich: Shanties gehen an der Küste einfach immer! Die singt man hier zu jeder Jahreszeit.

Fotos: Muriel Constantin



Weil die musikalische Bahnhfahrt in diesem Jahr auf den Nikolaustag fiel, und der Heilige Nikolaus bekanntlich als Patron der Seefahrenden gilt, hatten sich Corinna und Markus Constantin, die „Zug-Musikanten“ aus der Familienferienstätte St. Otto, etwas Besonderes ausgedacht: Alle Kinder – und natürlich auch die junggebliebenen Erwachsenen – wurden mit einem kleinen Schokoladen-Nikolaus überrascht. Und dann stand da ja auch noch das Sammelschiffchen der DGzRS, der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, im Gang. Denn manchmal ist es schon gut, wenn der Heilige Nikolaus auf die Unterstützung des ein oder anderen erfahrenen Seenotretters zählen kann.

Das Schiffchen hatte am Ende der Reise – dank der spendablen Mitsänger – jede Menge Euro geladen. „Bis an sein höchsten Bord“ – wie es im Lied 236 GL heißt. Mehr als einen Fahrschein oder auch das Deutschlandticket brauchte es übrigens nicht, um dabei zu sein.

Und wenn Sie jetzt sagen: Da will ich auch mitfahren! Kein Problem.

Auch 2026 ist der Musikexpress wieder am zweiten Samstag im Advent auf der Insel unterwegs.

Achten Sie einfach darauf, in welchem Zug die Fahrgäste „bester Stimmung“ sind, denn dann sitzen Sie richtig.

Markus Constantin



Die Sternsinger waren da!

Eine tolle Sternsinger-Aktion 2026 ist nun zu Ende. 20 Kinder aus der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Wolgast haben den Segen in ca. 50 Haushalte, Altersheime, Kindergärten, und ins Rathaus, gebracht. In Wolgast und den Dörfern rundherum waren wir unterwegs.

Die Spendendosen haben sich gut gefüllt, sodass wir einen schönen Beitrag von 2246,79 € zum Spendenzweck "Schule statt Arbeit - Sternsingen gegen Kinderarbeit in Bangladesch" leisten können.

Ein Riesendank geht an die Kinder und Eltern, ohne die diese Aktion nicht möglich gewesen wäre!



Foto: Maciej Domanski

Da ich krankheitsbedingt für das Wochenende ausgefallen bin, gilt mein besonderer Dank Frau Skalden und Frau Langer (aus unserer katholischen Gemeinde) und natürlich der Gemeindepädagogin der evangelischen Gemeinde St Petri in Wolgast Anna Wenzel, sie hat einen neuen Masterplan innerhalb kurzer Zeit ausgearbeitet. Seid auch dabei, wenn wir im Dezember wieder für die Aktion im Januar 2027 die Kronen putzen, die Umhänge herausholen und zum Sternsingen einladen!

Katja Heiden



Fotos: Beatrice Kiesewetter

Liturgischer Kalender für Februar 2026

31.01.2026	Heiliger Johannes Bosco
01.02.2026	Vierter Sonntag im Jahreskreis
02.02.2026	Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)
06.02.2026	Heiliger Paul Miki und Gefährten
08.02.2026	Fünfter Sonntag im Jahreskreis
10.02.2026	Heilige Scholastika
14.02.2026	Heiliger Cyril (Konstantin) und Heiliger Methodius
15.02.2026	Sechster Sonntag im Jahreskreis
18.02.2026	Aschermittwoch
22.02.2026	Erster Fastensonntag
24.02.2026	Heiliger Matthias
01.03.2026	Zweiter Fastensonntag

Gebetsanliegen des Papstes für Februar 2026

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

Kollektenplan für die Sonntagsmessen im Februar 2026

Sie können die Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren Namen und Ihre Adresse mit angeben, eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und Ihre Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen. Bitte geben Sie das Stichwort für den Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

01.02.2026 Vierter Sonntag im Jahreskreis	Caritaskollekte: Beratungsstellen „Allgemeine Soziale Beratung“
Die Caritas engagiert sich an mehreren Standorten in Berlin, Brandenburg und Vorpommern für die Allgemeine Soziale Beratung. Sie hilft bei persönlichen Schwierigkeiten, Problemen mit Behörden, wirtschaftlicher Not und vielen anderen Themen. Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei, sie ist auf Spenden angewiesen. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe!	
Stichwort: Caritas – allg. soziale Beratung	
Konto Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. IBAN: DE49 4006 0265 0004 0900 90	Darlehnskasse Münster
02.02.2026 Darstellung des Herrn	Für die eigene Pfarrei
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto	
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00	Darlehnskasse Münster
08.02.2026 Fünfter Sonntag im Jahreskreis	Für die eigene Pfarrei
Stichwort: für die Pfarrei St. Otto	
Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00	Darlehnskasse Münster

15.02.2026 Sechster Sonntag im Jahreskreis	Frühjahrskollekte: für unsere katholischen Schulen
<p>An 26 katholischen Grund- und Oberschulen in Berlin und Brandenburg lernen ca. 8.600 Schülerinnen und Schüler. Die Lehrenden nehmen ihre Erziehungs- und Bildungsverantwortung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wahr nach dem Prinzip „Begabungen erkennen – Chancen eröffnen“. Im Vordergrund steht, die Kinder und Jugendlichen zu vielseitig gebildeten und verantwortungsbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln, die in die Gesellschaft hineinwirken und sie mitgestalten.</p>	
<p>Stichwort: kath. Schulen Koll-Nr. 04</p>	
Konto:	Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20
Pax-Bank Köln	
18.02.2026 Aschermittwoch	Für die eigene Pfarrei
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto</p>	
Konto	Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster	
22.02.2026 Erster Fastensonntag	Für die eigene Pfarrei
<p>Stichwort: für die Pfarrei St. Otto</p>	
Konto	Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00
Darlehnskasse Münster	
01.03.2026 Zweiter Fastensonntag	Für die katholischen Kindertagesstätten
<p>Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein herzliches Dankeschön!</p>	
<p>Stichwort: Hedi-Kitas</p>	
Konto:	Kitas im Erzbistum Berlin Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17
Bank im Bistum Essen	

Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 22. 02. 2026 an pfarrbrief@sankt-otto.de senden.
(Bitte per Mail als Anhang, aber nicht als pdf und keine pdf-Plakate!)

PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald 03834/57350

www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de

Konto: Darlehnskasse Münster DKM IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00

Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag 14 Uhr bis 16 Uhr & Freitag 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung

Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 0177 2773726 frank.hoffmann@erzbistumbremen.de

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151 11632301 klein.henryk54@gmail.com

Pfarrvikar: Maciej Domański 0152 08315983 maciej.domanski@gmx.de

Kaplan: Harald Frank 0151 40319222 harald.frank@erzbistumbremen.de

Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz Telefon 038377 74216

Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast Telefon 03836 203016

Gemeindereferentinnen:

Sr. Theresia Kaschowitz 0170 7059632 gemeindereferentin@sankt-otto.de

Beatrice Kiesewetter 0159 01530816 beatrice.kiesewetter@erzbistumbremen.de

Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 0151 19126838 felix.roeskenbleck@erzbistumbremen.de

Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 3883898 esther.gobel@erzbistumbremen.de

Kantorin: Ellinor Muth 03834 894522 ellinor.muth@erzbistumbremen.de

Referent des BDKJ und für Jugendarbeit in der Pfarrei:

Felix Parnow 0160 79870 671 felix.parnow@bdkj-berlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher chronist@sankt-otto.de

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2 17489 Greifswald 03834 7983200 www.caritas-vorpommern.de

Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris, Waldbühnenweg 6 17424 Heringsdorf, 038378 3360 www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 0173 2491136 c.constantin@caritas-altenhilfe.de

Caritas-Regionalzentrum Anklam, Friedländer Str. 43 17389 Anklam, 03971 20350 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16 17489 Greifswald, 03834 79830 www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29 17454 Zinnowitz 038377 740 www.st-otto-zinnowitz.de

Tourismuspastoral:

Saskia Stabenow 0151 17772693 saskia.stabenow@erzbistumbremen.de

Katholische Kindergärten:

St. Marienstift: August-Dähn-Str. 9 17438 Wolgast, 03836 203635

st.marienstift@hedikititas.de www.kitasanktmarienstift.de

St. Joseph: Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834 771391

st.joseph-greifswald@hedikititas.de www.kita-st-joseph.de

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13 17489 Greifswald

KSG St. Augustinus: Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch 0176 44779923 www.ksq-greifswald.de mail@ksq-greifswald.de

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: 03834 771534

Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus: Frau Katrin Jüds

0151 10972202 www.sankt-otto.de/gästezimmer gaestezimmer@sankt-otto.de